

Jes.49,13: Schaut nach vorne, denn ich will **Neues** tun! Es hat schon begonnen, habt ihr es noch nicht bemerkt?



Liebe Freunde,

Es ist Osterzeit. Bei euch grüent es gerade, bei mir fallen die Blätter von den Bäumen. Beides zeigt, dass etwas **Neues** geschieht. Und darauf gehen wir ja auch mit Ostern zu; Jesus Kreuzestod zeigt uns, dass damit nicht alles vorbei war, sondern dass er durch seine Auferstehung etwas **Neues** tut. Das macht mir persönlich Mut, denn der letzte Monat zurück in EMPI hatte einige Schicksalsschläge zu verdauen.

Vor ca. 4 Wochen wurden mir aus dem Zimmer über Nacht mein Laptop und Rucksack mit Handy und Brieftasche geklaut. Uns ist Gott sei Dank nichts passiert. Die Polizei weiss bescheid aber dabei bleibt es auch. Es hängt immer noch in der Luft ob meine Sachversicherung wegen unserer schlechten Sicherheitsvorkehrungen zahlt.

Mein Opa verstarb vor 3 Wochen im Alter von 91 Jahren. Was das ganze noch schwerer machte, ist dass ich so weit weg bin. Positiv war, dass ich mich das letzte Mal Weihnachten mehr oder weniger von ihm verabschiedet habe.

Des Weiteren habe ich auch seit meiner Rückkehr ständige Verdauungsprobleme, die sich mal in Übelkeit und mal Magenschmerzen äussern. Eine äussere Erklärung gibts nicht, also wird es wohl etwas inneres sein, aber was?

Einige von euch wissen, dass ich mich Ende letzten Jahres mit einer netten jungen Frau aus Cordoba befreundet hatte. Ihr ist aber bewusst geworden, dass sie fuer sich vorher noch einige persönliche Frage klären will und so sind wir übereingekommen, uns erstmal nicht weiter zu sehen, bis das geklärt ist. Das fällt mir auch nicht gerade leicht.

Gebetsanliegen:

- Emotionale Stärke
- Gottes Bewahrung hier auf dem Gelände und überhaupt
- Eine positive Antwort meiner Sachversicherung
- Dass wir eine Aufgabe in unserer Praktikums-Gemeinde finden, die sie wirklich unterstützt.

Und als letztes hat mit geraumer Verspätung endlich unser Praktikum am Wochenende angefangen. Erst wurde ich mit einem Kollegen zusammengestellt mit dem ich sehr gut auskam, aber in letzter Minute wurde das gesamte Programm wieder umgestellt. Ich bin jetzt mit einem aus dem ersten Jahr in einem Team, in einer Gemeinde 2 ½ Reisestunden von EMPI entfernt. Unsere einzige Aufgabe besteht darin, dass wir die

Band unterstützen sollen die im Gottesdienst spielt.

Allerdings besteht diese aus lauter Profis, so dass ich nicht weiss, was wir dort noch verstärken können. Aber es gibt auch Positives zu berichten: Die neuen Studenten des 1. Jahres sind alle sehr umgänglich und Gott hat mir schon

einige sehr gute Gespräche mit ihnen geschenkt, in denen ich sie ermutigen konnte. Auch ist es mir in diesem Jahr viel besser gelungen mich in unsere Gemeinschaft einzubringen, da das Sprachproblem nicht mehr ein allzu grosses ist.

Auch halten sich die innergruppalen Probleme in Grenzen. Was ein Problem ist, ist die Sicherheit hier.

Ausserdem, was mir geklaut wurde, wurde auch versucht ein Auto und andere Dinge zu klauen. Die Sicherheit ist also im Moment nicht so gross.

Etwas was ich im vergangenen Monat gelernt habe ist, dass Gott in Zeiten von Prüfungen auf der anderen Seite auch immer etwas positives und schönes schenkt, quasi zum durchhalten ☺

Kurioses: Unseren morgendlichen Andachtsaufakt gestaltet jede Woche ein anderes Team. Eins gemein haben alle: mindestens ein- oder mehrmal pro Woche findet sich ein Thema, das als praktische Anwendung zur gegenseitigen Umarmung einlädt. Und dann umarmt man nicht einen oder zwei, sondern jeden. Auch in der Gemeinde zu Beginn des GDs gibt es diese innige Begrüßungszeit. Wäre so etwas in einer deutschen Bibelschule oder Gemeinde denkbar?

Zu Ostern **Alle Studenten im Spaetherbstsonnenschein**

werden wir in der Praktikums-Gemeinde den Jesusfilm zeigen und dafür Samstag gross einladen. Ansonsten



steht Ostern hier nicht so sehr im Mittelpunkt wie in Deutschland, weder was Jesus Freudenbotschaft seiner Auferstehung angeht, noch die allgemeine Eiersuche. Auch das ist eine **Neue** Erfahrung fuer mich.

Dafür gibts an diesem Wochenende ein grosse Konferenz in Cordoba mit internationalen Musikern und uns wurden Gratistickets geschenkt.

*Ich wuensche euch eine Osterzeit mit viel **Neuem** an Jesu Kraft, Freude und Getragen-werden erleben zu koennen. Auch eure Gebete und Unterstuetzung tragen zu diesem Getragen werden bei. Vielen Dank euch dafür.*

Euus Marco

Bankverbindung: Marco Schnell; Konto: 559 410 7717, BLZ: 500 105 17; ING-DiBa

Aktuellstes: www.schnells.info/blog; marco@schnells.info